



Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat  
Team 42 - Soziale Arbeit und Bürgerschaftliches Engagement  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin

Berlin, den 20.12.201

## **Programmevaluation: Bundesprogramm Beratung und Betreuung von Flüchtlingen**

### **Aufforderung zur Angebotsabgabe**

#### **Art der Vergabe:**

Öffentliche Ausschreibung

#### **Angebotsabgabe:**

Die Abgabe des vollständigen Angebots muss bis einschließlich 11.02.2022 13:00 Uhr an die unten genannte Adresse des Auftraggebers erfolgen. Bitte geben Sie im Betreff Ihres Anschreibens die folgende **Referenznummer** an: **2021-42-03**

#### **Auftraggeber:**

Deutsches Rotes Kreuz - Generalsekretariat  
Team 42  
Carstennstraße 58  
12205 Berlin

#### **Zur Angebotsabgabe sowie bei Rückfragen nutzen Sie bitte folgende Kontaktdaten:**

E-Mail: [evaluation-migrationsarbeit@drk.de](mailto:evaluation-migrationsarbeit@drk.de)  
Referenznummer: **2021-42-03**

Die Rückfragen stellen Sie bitte bis spätestens vierzehn Tage vor Ablauf der Frist.

## 1. Überblick:

<b>Titel des Programms:</b>	Bundesprogramm Flüchtlinge
<b>Durchführungsorte:</b>	Berlin
<b>Programmlaufzeit:</b>	01.01.2022-31.12.2022
<b>Programmbudget:</b>	342.966 EUR
<b>Evaluationsbudget:</b>	30.000 EUR
<b>Ansprechpartner:</b>	Barbara Kurz
<b>Bindefrist:</b>	28.02.2022

## 1. Zeitplan der Ausschreibung

Veröffentlichung der Ausschreibung	5.01.2022
Rückfragen	28.01.2022
Veröffentlichung der Antworten auf Rückfragen	Innerhalb von vier Tagen
Frist zur Angebotsabgabe	11.02.2022 um 13 Uhr
Bearbeitungszeitraum der Ausschreibung	Zwei Wochen
Voraussichtliche Zuschlagserteilung	8. KW

## 2. Hintergrund

*Kurzer Überblick zum DRK und zum Evaluationsgegenstand (Projekt/Maßnahme, das/die evaluiert werden soll)*

Als anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland nimmt das Deutsche Rote Kreuz die Interessen derjenigen wahr, die der Unterstützung bedürfen, um soziale Benachteiligung, Not und menschenunwürdige Situationen zu beseitigen sowie auf die Verbesserung der individuellen, familiären und sozialen Lebensbedingungen hinzuwirken. Die Arbeit der DRK-Wohlfahrt ist von den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung - Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität - geleitet.

Das Deutsche Rote Kreuz ergänzt mit der Arbeit in dem Programm „Beratung und Betreuung von Flüchtlingen“ das Angebot der staatlichen Beratung für Flüchtlinge. Im Einzelnen werden Maßnahmen zur Beratung und Betreuung von Flüchtlingen umgesetzt. Darüber hinaus werden Führungs-, Koordinierungs- und Beratungsaufgaben und Qualifizierungsmaßnahmen von Mitarbeitenden durchgeführt. Diese Unterstützungsangebote reichen von Ehrenamtskoordinationen und Patenschaften über Unterbringungen hin zu Beratungsstellen. Die Komplexität der Materie stellt dabei die Mitarbeitenden aller DRK-Gliederungen vor Herausforderungen. Es besteht ein hoher Bedarf an Austausch, Vernetzung, Information und Qualifizierung der Mitarbeitenden aller DRK-Gliederungen. Das Programm soll helfen Fachkräfte zu halten und soll auch die Qualität der Angebote sichern.

## 3. Kurzbeschreibung des Evaluationsgegenstandes

*Detailliertere Darstellung des Projektes mit Fokus auf den Aspekten, die evaluiert werden sollen (oft werden in Evaluationen Schwerpunkte gesetzt, statt das ganze Projekt zu evaluieren). Bei der Entscheidung, was evaluiert werden soll, überlegen Sie, welche Erkenntnisse für den weiteren Projektverlauf oder die politische Interessenvertretung relevant sind. Welche Informationen erwarten Sie von der Evaluation?*

**Zielgruppen:** Die Maßnahmen adressieren insbesondere:

- Mitarbeitenden in den Gliederungen des DRK, sowie Fachexperten und -expertinnen und Fachöffentlichkeit von Verbänden, Organisationen und staatlichen Stellen
- Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen im Rahmen der Interessensvertretung
- Geflüchtete, als Bewohner und Bewohnerinnen einer Unterkunft oder Ratsuchende in einer Beratungsstelle, als indirekte Zielgruppe der Maßnahmen

Die Maßnahmen im zu evaluierenden Programm liegen auf verschiedenen Ebenen:

- **Weiterentwicklung und Qualitätssicherung:** Diese Maßnahmen richten sich vordergründig an den Verband, also an die Mitarbeitenden der DRK-Gliederung. Ziel dabei ist es, die Angebote für Geflüchtete, z.B. in der Beratung und der Unterbringung, bestmöglich im Sinne der Rot-Kreuz-Grundsätze auszugestalten. Mitarbeitende sollen in die Lage versetzt werden, Angebote partizipativ zu entwickeln und zu gestalten sowie Geflüchtete in ihrer Selbstwirksamkeit zu unterstützen. Das Generalsekretariat des DRK begleitet und berät die Landesgliederungen, setzt Rahmenbedingungen und vertritt die Interessen des Gesamtverbandes.

Jahresplanung 2022:

Das DRK arbeitet eng mit seinen Gliederungen, insbesondere seinen 19 Landesverbänden zusammen. Die Zusammenarbeit erfolgt zum einen im Verband, beispielsweise durch eine Verbandsabfrage zur Umsetzung von Gesetzesänderungen und deren Auswirkungen in der Praxis. Zum anderen ist das DRK Generalsekretariat als Bundesverband auch Adressat von Anfragen, Einladungen und Rückmeldungen. Über den DRK-Blog und den DRK-Newsletter wird über aktuelle Entwicklungen, Arbeitshilfen und Veranstaltungen informiert. Es werden Fortbildungen für Beratende und Mitarbeitende angeboten. Nach Möglichkeit werden die Fragen und Anliegen einzelner Fachkräfte umgehend und ausführlich beantwortet. Die Gliederungen werden durch kontinuierliche Information und Möglichkeit zu Rückmeldungen in allen innerverbandlichen und verbandsübergreifenden Prozessen „mitgenommen“. Nicht zuletzt werden die genannten Formate genutzt, um eine kontinuierliche Reflexion und Fortentwicklung einer partizipativen Migrationsarbeit zu fördern.

Um den Verband im Themenbereich Flucht und Migration zu stärken, wird eine Migrationsstrategie für den gesamten Verband entwickelt. Die Beteiligung weiterer Gliederungen des Verbands wird im Entwicklungsprozess sichergestellt.

Für 2022 sind folgende Angebote geplant:

- Mindestens zwei Austausch- und Vernetzungstreffen mit den Multiplikatoren und Multiplikatorinnen aus den Landesverbänden zur aktuellen Situation, best practices
  - Fortbildungsangebote für DRK- Mitarbeitende aus der Beratung von Flüchtlingen und anderen Migranten- und Migrantinnengruppen. Avisiert sind 6 Online-Workshops plus zwei Präsenztage
  - Überprüfung und gegebenenfalls Fortsetzung der Schulungsvideos “Migrationsrecht für die Praxis” in Kooperation mit der Universität Halle-Wittenberg
  - Fortführung des Kooperationsprojektes “SALTA” mit der Unternehmensgruppe Inditex
  - Entwicklung einer Migrationsstrategie für den gesamten Verband
- **Fachpolitische Interessensvertretung**: Eine weitere Zielrichtung der Maßnahmen ist die fachpolitische Interessensvertretung in Bezug auf die Angebote und Dienstleitungen des DRK sowie das Fungieren als Sprachrohr für die Bedarfe Geflüchteter. Im Zusammenspiel mit anderen Akteuren und Akteurinnen der Wohlfahrtspflege setzt das DRK sich dafür ein, dass die Interessen der Geflüchteten Gesetzesvorhaben und Entscheidungsprozessen hinreichend Berücksichtigung finden.

Jahresplanung 2022:

Zunächst sollen thematische Prioritäten identifiziert werden, die im Jahr 2022 und darüber hinaus, verfolgt und vertreten werden sollen. Die Themen, die in der kommenden Legislaturperiode behandelt werden, werden beobachtet und es wird darauf geachtet, inwieweit die identifizierten Themen umgesetzt werden. Dabei geht es stets darum, die Situation für Geflüchtete so bedarfsgerecht wie möglich zu gestalten.

Bereits identifizierte Schwerpunkte sind dabei die Etablierung einer bundesfinanzierten und **behördenunabhängigen Asylverfahrensberatung**, die Begrenzung der

**Verweildauer** in Einrichtungen und **Verbesserung der Unterbringungsstandards** insgesamt (z.B. durch verpflichtenden Gewaltschutz und Etablierung festen Verfahren zur Identifizierung besonderer Schutzbedarfen), die Verbesserung der Situation von **besonders schutzbedürftigen Personen**, die **freiwillige Rückkehr und Reintegration** im Herkunftsland sowie Maßnahmen zur Förderung der **Integration**. Auch die Verhandlungen zum **New Pact** on Migration and Asylum der EU-Kommission werden intensiv verfolgt.

Die fachpolitischen Aktivitäten dienen sowohl den betroffenen geflüchteten Personen als auch den Mitarbeitenden des DRK im Haupt- und Ehrenamt im Bereich Flucht.

In diesem Zusammenhang ist für 2022 geplant:

- Enger Austausch mit den Koalitionären, um die Anliegen des DRK im Themenfeld Flucht und Migration in der neuen Legislaturperiode zu platzieren
  - Analyse und Aufbereitung der geänderten Rechtslage durch die aktuelle Situation in Afghanistan
  - Einflussnahme auf Verhandlungen zum New Pact on Migration and Asylum der EU-Kommission
  - Ein erneuter Arbeitsschwerpunkt in 2022 soll die Identifizierung besonders schutzbedürftiger Flüchtlinge sein: hierzu soll es Austauschrunden mit internen und externen Fachexperten und Fachexpertinnen, Leitungs- und Fachkräften im Verband sowie Gremienarbeit zur Rückkopplung der Maßnahmen geben. Weiters sollen Lösungsansätzen erarbeitet werden.
  - Unterstützung der Beratungsstellen durch Schulungsangebote zu den aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Auslegung
  - Begleitung von Angeboten und Maßnahmen zur Integrationsförderung im Verband.
  - Anbahnung von Kooperationsbeziehungen zur Unterstützung integrativer Vorhaben auf Bundesebene
  - Kommunikation, um das Narrativ und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zum Thema Migration zu verändern. Die Herausforderungen für die Zielgruppe sind bekannt und positive Beispiele werden kommuniziert.
- **Erhalt und Ausbau des Angebots**: Im Rahmen der Maßnahmen soll der Erhalt und Ausbau bundesweiter Angebote für Beratungsstellen gedeckt werden. Die Maßnahmen sollen eine Unterstützung zur Finanzierung der Sozialen Arbeit in diesem Bereich ermöglichen. Dabei sollen der Verband und seine Gliederungen darin gestärkt werden, Projekte zu beantragen und zu verwirklichen, die eine qualitative und flächendeckende Beratung und Maßnahmen für die Deckung der Bedarfe unserer Zielgruppe gewährleisten. Dazu werden Lücken der sozialen Infrastruktur identifiziert und Fördermöglichkeiten eruiert.

Jahresplanung 2022:

Die Maßnahmen sollen den Erhalt und Ausbau bundesweiter Angebote für Geflüchtete ermöglichen. Durch die Arbeit im Verband und die Interessensvertretung sollen die Bedarfe der Zielgruppe und die notwendigen Mittel zu deren Deckung dargestellt werden. Leistungen der Regelsysteme sollen bei Bedarf erweitert und die Versorgung, die Integration und Selbstständigkeit der indirekten Zielgruppe gefördert werden. Durch die

Verbesserung der Lebenssituation der Geflüchteten wird deren Möglichkeit zur partizipativen Teilhabe an der Gesellschaft insgesamt gestärkt. Das Programm hat zum Ziel die Angebote in der Beratungsstruktur ebenso wie psychosoziale Maßnahmen zu verstetigen. Die psychosozialen Maßnahmen sind Teil des erweiterten Programmes, sind jedoch nicht Gegenstand der Evaluation.

- **Vernetzung:** Es soll durch gezielte Vernetzung, Lobbyarbeit und Kooperation mit Angeboten der Regelversorgung der Öffnungsprozess der Regelversorgung für diese Zielgruppe unterstützt werden. Ergänzend sollen begleitende Fortbildungsangebote für Mitarbeitende der Regelinstitutionen den notwendigen Qualifizierungs- und Professionalisierungsprozess unterstützen.

Jahresplanung 2022:

Die Gremien- und Netzwerkarbeit dient dem Austausch und der Vernetzung mit Trägern der freien Wohlfahrt, als auch mit anderen Akteuren und Akteurinnen im Bereich Migration und Flucht, in Deutschland wie auch international. So können gemeinsame Projekte initiiert werden oder auch Absprachen bzgl. von Schwerpunktsetzungen getroffen werden. Dies bewirkt einen effizienten Ressourceneinsatz. Die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch dienen im Weiteren dazu die Bedürfnisse der Zielgruppen der humanitären Arbeit besser adressieren zu können.

Dazu sind folgende Aktivitäten geplant:

- Platform for European Red Cross Co-operation on Refugees, Asylum Seekers and Migrants (PERCO): Organisation, Gestaltung und Durchführung mindestens zwei 3-tägigen Austausch- und Vernetzungstreffen für die Mitgliedern des Netzwerks (im Frühjahr und Herbst, ggf. in Präsenz).
- Im Rahmen der Arbeitsgruppe Global Migration Task Force der Rot-Kreuz-Roter-Halbmond-Bewegung werden Aufgaben übernommen, wie etwa Durchführung einer weltweiten Umfrage der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zu ihren Aktivitäten im Bereich Flucht und Migration. Das erlaubt eine intensivere Vernetzung zwischen den nationalen Gesellschaften und das Teilen von good-practices.
- Rechtsberaterkonferenz: Organisation, Gestaltung und Durchführung einer der halbjährlich stattfindenden Rechtsberaterkonferenzen. Momentan ist geplant, die Konferenz im März 2022 in Präsenz oder in einem Hybridformat stattfinden zu lassen.
- Teilnahme und Einbringung in regulär stattfindenden Gremien

#### 4. Ziele der Evaluation

*Wie soll die Evaluation genutzt werden? Häufig geht es darum, zu prüfen, ob und wie die Projektziele erreicht wurden, was nicht funktioniert hat und wie das Projekt weiterentwickelt/verbessert werden kann.*

Ziel der Evaluation soll sein, zu überprüfen, inwieweit die Programmziele im genannten Zeitraum von einem Jahr vorangebracht werden konnten. Die Evaluation soll der Weiterentwicklung der Maßnahmen dienen, um die Wirkung zu verstärken und die angestrebten Ziele zu erreichen. Für den Evaluationszeitraum sind insbesondere kurzfristige Maßnahmen relevant. Diese sollen aber in den Gesamtkontext der langjährigen Arbeit gesetzt werden. Dafür soll bewertet werden,

ob und inwieweit die Umsetzung der Maßnahmen 2022 zur Erreichung der langfristigen Ziele sinnvoll sind und wie sie verbessert werden können.

Langfristige Ziele sind:

- Migrationspolitik und -recht sind stärker an den Bedarfen von Geflüchteten orientiert, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt und befähigen die freie Wohlfahrtspflege weiterhin qualitativ hochwertige Arbeit zu leisten. Das Vertrauen der Bevölkerung im Allgemeinen und von Geflüchteten im Besonderen in das deutsche Rechts- und Gesellschaftssystem ist gestärkt.
- Der Zugang zu einer Reihe an Leistungen ist für Geflüchtete zugänglich und das Beratungs- und Betreuungsangebot ist bekannt und kann niederschwellig genutzt werden. Die Qualität der Beratungs- und Betreuungsangebote ist weiter gesteigert worden.
- Durch die Weiterentwicklung der Angebote und ihrer Qualität werden Geflüchtete und die Gemeinschaft, in der sie leben, unterstützt und damit die Integration in die Gesellschaft gefördert und erleichtert.

Die Umsetzung 2022 zielt darauf ab, diese langfristigen Ziele weiter zu verfolgen durch:

- Systematische Aufbereitung von Informationen an die Gliederung
- Organisation von Veranstaltungen zum Wissens- und Informationstransfer
- Aufbereitung von Informationen für die fachpolitische Öffentlichkeit
- Aufzeigen von Lücken im Regelsystem, Aufzeigen von Lösungsansätzen zur Deckung der Bedarfe
- Innovative und bedarfsorientierte Projektentwicklung
- Unterstützung bei der Beantragung von Fördermitteln
- Politische Interessensvertretung der Zielgruppe durch Gespräche und Austausch mit relevanten Akteuren und Akteurinnen
- Kommunikation positiver Beispiele zu Migration und Flucht, um das Narrativ und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zum Thema zu verändern.

Die Evaluation soll die Maßnahmenarbeit begleiten und die kritische Reflexion im Team unterstützen, um schließlich die Arbeit des Programms weiterentwickeln zu können. Dies betrifft die Methoden, Umsetzungsprozesse und Ergebnisse. Insbesondere in der Abschlussphase des Programms 2022 soll die Evaluation bei der Bewertung der Ergebnisse unterstützen und die Lernerfahrungen der am Programm beteiligten Akteure zusammentragen, um den Wissenstransfer zu fördern.

## **5. Zentrale Fragestellungen für die Evaluation**

*Konzentrieren Sie sich auf eine begrenzte Anzahl von zentralen Fragestellungen (10-15 Fragen), die sich logisch aus den Zielen der Evaluation ergeben. In der Regel sollten sich die Fragen auf eines oder mehrere der folgenden Evaluierungskriterien beziehen: Relevanz der Maßnahme, ihre Effektivität und Effizienz, Wirkung und Nachhaltigkeit.*

Insbesondere sollen folgend Maßnahmen überprüft werden:

- Sind Informationen bedarfsorientiert analysiert und aufbereitet worden? Sind diese Informationen und Analysen an die Gliederungen in ausreichender Form weitergegeben worden?
- Werden Mitarbeitende in den Beratungsstellen durch Informationen und Qualifizierungsangebote vor allem in Bezug auf die migrationsrechtlichen Rahmenbedingungen ausreichend unterstützt?
- Werden integrative Angebote durch Beratung, Fachaustausch und Vernetzung begleitet und weiterentwickelt?
- Konnte die Gliederung bei der Beantragung von Fördermitteln ausreichend unterstützt werden?
- Welche Formate für den Wissenstransfer wurden genutzt? Können diese verbessert werden?
- Konnten Lücken im Regelsystem und Lösungsansätzen zur Deckung der Bedarfe identifiziert werden? Konnten diese an den politischen und sonstigen relevanten Stellen platziert werden?
- Wurden neue Projekte entwickelt? Wie wurde der Bedarf für diese Projekte identifiziert? Wie war der Ablauf der Projektentwicklung?
- Konnte durch die Arbeit im Programm das Narrativ und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit beeinflusst werden?
- Wird die Umsetzung der Maßnahmen regelmäßig überprüft? Kann die Prioritätensetzung für die Themen der Interessensvertretung effizienter und nachhaltiger gestaltet werden?
- Inwiefern fanden die gesetzten Maßnahmen Einzug in das politische Handeln? Wurden die konkrete Umsetzung von Maßnahmen (mit)bewirkt, die die Situation von Geflüchteten bedarfsgerechter zu gestalten? Braucht es andere Ansätze?
- Wurden die Ergebnisse, die aus der Arbeit im Programm gewonnen werden konnten, festgehalten, um die Ausrichtung zukünftiger Maßnahmen zu verbessern?

## **6. Eingrenzung des Evaluationsgegenstandes, Erwartungen in Bezug auf Ansatz und Methoden der Evaluation**

Der/die Evaluierende/n sollte im Rahmen der Explorationsphase zunächst die Kerndokumentation für das Programm analysieren, in Absprache mit dem Programmteam die Evaluationsfragen weiter spezifizieren und den methodischen Ansatz inklusive der Strategien der Datensammlung und -analyse ausarbeiten. Dabei sollten unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt und (ggf. im Rahmen eines Mixed-Methods-Designs) trianguliert werden.

Der methodische Ansatz sollte berücksichtigen, dass die Evaluation das Programmteam im Umsetzungsprozess bei der Reflexion und Steuerung unterstützen soll. Erkenntnisse aus der Erhebung und Analyse von Daten sollten möglichst zeitnah und in geeigneten Formaten an das Programmteam zurückgespiegelt werden.

Sowohl bei der Datensammlung als auch bei der Analyse und Rückspiegelung sollten Methoden so gewählt sein, dass sie Menschen mit Teilhabebeschränkungen nicht an der Teilnahme hindern oder beschränken. Außerdem sollten Formate die jeweils aktuelle COVID-19-Pandemiesituation angemessen berücksichtigen und die an der Evaluation Teilnehmenden nicht in Gefahr bringen.

Die Evaluation soll sich an den Qualitätsstandards für Evaluationen der Deutschen Gesellschaft für Evaluationen (DeGEval) ausrichten. Berücksichtigte Datenquellen sollten nachvollziehbar



beschrieben und beurteilt werden. Bewertungskriterien, die der Evaluation zugrunde gelegt werden, sollten explizit genannt werden.

## **7. Anforderungen an das Evaluationsteam:**

### **Qualifikationen, Kompetenzen, Qualitätsstandards**

Die mit der Evaluierung beauftragten Personen tragen die Hauptverantwortung für das Design, die Durchführung und die Auswertung der Evaluation. Das Evaluationsteam bzw. der/die Evaluator/in sollte zusammen über die folgenden Qualifikationen und Kompetenzen verfügen:

- Mindestens fünf Jahre Erfahrung in der wissenschaftlichen Begleitung/Evaluation von Projekten im sozialen Bereich
- Fachkenntnisse im Themenfeld Flucht und Migration
- Erfahrung in der Arbeit mit vulnerablen Gruppen
- Flexibel in der Anpassung der Evaluationsmethoden an neue Zielgruppen

## **8. Laufzeit und Budget**

Die Durchführung des Projekts und die Höhe des Budgets ist von der Mittelbewilligung durch das BMFSFJ abhängig. Die Durchführung und die Höhe des Budgets der Evaluation ist von der Mittelbewilligung durch die Glücksspirale abhängig und kann zum Zeitpunkt der Ausschreibung nicht garantiert werden.

Laufzeit: 1 Jahr (2022)

Budget: 30.000 EUR

## **9. Zusammenarbeit mit dem DRK-Team**

Programmkoordinatorin	Direkte Ansprechperson für das Evaluationsinstitut, Planung- und Koordination der Evaluation
Referentinnen und Referenten im Programm	Evaluationsgespräche mit den Mitarbeitenden im Bundesverband
Referentin für Evaluation	Qualitätssicherung Evaluation

## **10. Präsentation und Nutzung der Ergebnisse (Plan und Verantwortlichkeiten)**

Zwischenergebnisse sollten in regelmäßigen Abständen (mindestens vierteljährlich) in Form von übersichtlichen Kurzpräsentationen im Rahmen eines Reflexionsgesprächs (kann auch online durchgeführt werden) an das Projektteam im DRK-Generalsekretariat rückgespiegelt werden. Die schriftliche Aufbereitung dieser Treffen als kurze Ergebnisprotokolle obliegt dem Evaluationsteam.

Spätestens einen Monat vor Ende der Projektlaufzeit sollte das Gesamtergebnis mit dem Projektteam in einem 1-bis 2-tägigen Workshop diskutiert und in einem ansprechenden Kurzformat schriftlich aufbereitet werden.

Zum Abschluss der Evaluation wird ein Bericht von max. 20 Seiten (ohne Anhänge) als veröffentlichungsfähige Publikation bereitgestellt. Basierend auf den in der Evaluation gewonnen Erkenntnissen sollen Handlungsempfehlungen zur weiteren Programmentwicklung

ausgesprochen werden. Bei der Erstellung der Power Points und Projektberichte ist auf Barrierefreiheit zu achten.

## **11. Auswahlprozess und –kriterien**

### **Dem Angebot beizufügende Unterlagen:**

#### **Dem Angebot beizufügende Unterlagen:**

##### **A. Bietererklärung für Angebotsabgabe (B-11)**

##### **B. Erklärung zur Eignungsprüfung (B-20)**

##### **C. Unternehmensprofil**

##### **D. Unternehmensreferenzen**

##### **E. Umsetzungskonzept**

1. Evaluationsskizze (maximal 5 Seiten) mit Vorschlägen zu:
  - methodische Herangehensweise
  - wie die Evaluation möglichst partizipativ gestaltet werden kann;
  - Vorschläge für Formate der Ergebnissicherung und Dokumentation
  - Beispielagenda für einen Workshop im Rahmen der Evaluation
2. Darstellung der Erfahrungen des Auftragnehmers in der wissenschaftlichen Begleitung/Evaluation von Programmen/Projekten von/für Menschen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung
3. Lebensläufe der Mitglieder des Evaluationsteams (daraus sollte ersichtlich sein, inwiefern die Anforderungen unter Punkt 7 erfüllt sind)
4. Aufgabenverteilung und Zuständigkeiten im Team sowie Vertretungsregelungen

##### **F. Preisblatt**

Kostenkalkulation unter Angabe des Honorars der jeweiligen Evaluatorinnen bzw. Evaluatoren und der voraussichtlichen Reise- und Nebenkosten (orientiert am Bundesreisekostengesetz (BRKG). Es müssen alle Kosten inklusive Umsatzsteuer aufgeführt sein.

##### **G. Arbeitsproben**

Beispielmaterialien aus ähnlichen Projekten (Präsentationen, Publikationen, maximal drei)

**Bei Bedarf** (vgl. *Bekanntmachung* Punkt 5 & 6):

##### **H. Bietererklärung Unteraufträge und Eignungsleihe (B-41)**

##### **I. Verpflichtungserklärung zur Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe (B-41a)**

##### **J. Bietergemeinschaftserklärung (B-42)**

Das Angebot ist in deutscher Sprache einzureichen.

### **Auswahlkriterien:**

Der Zuschlag wird gemäß § 43 Abs. 1 UVgO auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt. Der niedrigste Angebotspreis ist nicht allein entscheidend.

### **Wertungskriterien:**

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen.

Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt. Für die Berechnung der Gesamtpunkte werden alle erreichten gewichteten Punkte addiert:

$$\sum \text{Preispunkte} + \text{Qualitätspunkte} = \text{Gesamtpunkte}$$

Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird folgendermaßen gewichtet (Gewichtung).

1. Preis: 30 %
2. Qualität des Umsetzungskonzeptes: 70 %  
Die Qualität des Konzeptes setzt sich aus der Bewertung der Evaluationsskizze hinsichtlich der Punkte methodische Herangehensweise, partizipativer Ansatz, Dokumentation und der Bewertung der Erfahrung des Auftragsnehmers in Projekten von/für geflüchtete Menschen paritätisch zusammen.

#### **Bestimmung des Preispunktwertes (PPW)**

Zur Bestimmung des Preispunktwertes wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert.

$$\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \times 100 \times \text{Gewichtung} = \text{Preispunkte}$$

#### **Bestimmung des Qualitätspunktwertes (QPW)**

Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtmöglichen Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet.

$$\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium} (1) \times \text{Gewichtung} = \text{Qualitätspunkte}$$